



Solothurn, 14. August 2024 – **Sperrfrist bis 23. August 2024 um 12.00**

Medienmitteilung zum «Solothurner Heimatschutzpreis 2024»

Wer sich der Baukultur verpflichtet, verdient den Solothurner Heimatschutzpreis



Historisches Stauwehr in Winznau • Foto: © Solothurner Heimatschutz

Eine Medienmitteilung des Solothurner Heimatschutzes •

Die Alpiq Hydro Aare AG erhält den Solothurner Heimatschutzpreis 2024:

Die Anforderungen des Bundes an die Hochwasser- und Erdbebensicherheit von Stauanlagen machen verschiedene bauliche Massnahmen am Stauwehr in Winznau erforderlich. Lange Zeit schien es, als habe die Gewährleistung der geforderten Erdbebensicherheit automatisch den Rückbau des Oberbaus zur Folge. Obwohl diese Massnahmen, die den Abbruch des Wehrgangs bedeutet hätten, bereits bewilligt waren, hat die Alpiq Hydro Aare AG das Umbauprojekt auf eigene Initiative überprüft. Zusammen mit dem spezialisierten Ingenieurbüro Fürst Laffranchi und auch dank den Anregungen des Solothurner Heimatschutzes wurde eine Lösung zum Erhalt der Schützen und des Oberbaus gefunden. Das historische Stauwehr in Winznau bleibt damit als Wahrzeichen der frühen Eisenbetonbauweise erhalten.

Die Alpiq Hydro Aare AG ist eine Tochtergesellschaft von Alpiq. Sie ist Eigentümerin und Betreiberin des im Jahre 1917 in Betrieb genommenen Wasserkraftwerks Gösgen. Zur Gesamtanlage gehören neben dem Stauwehr in Winznau auch der 4,8 km lange Oberwasserkanal sowie das Maschinenhaus in Niedergösgen. Das Kraftwerk ist mit 51,3 MW die leistungstärkste Wasserkraftanlage im Kanton Solothurn. Zwischen 1997 bis 2000 wurde das Maschinenhaus komplett erneuert. Seither erzeugt das Wasserkraftwerk bei gleicher Wassermenge 12 Prozent mehr erneuerbare Energie – jährlich rund 300 Millionen Kilowattstunden erneuerbaren Strom. Dies entspricht dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von fast 70'000 Haushalten. Die geschichtsträchtige Gesamtanlage zeugt gleichsam von einer pionierhaften und heute noch vorbildlichen Industrie- und Energiewirtschaftskultur. Durch ihre gestalterisch hochwertige Erscheinung, die durch die Architekten von Arx und Real in Olten beeinflusst wurde, prägt sie den Lebens- und Erholungsraum an der Aare in positiver Weise.

Stauanlagensicherheit

Die Unterstellung des Stauwehrs Winznau unter Bundesaufsicht im Jahr 2010 hatte zur Folge, dass das historische Bauwerk seither den Anforderungen entsprechend der Stauanlagenverordnung genügen muss. Aufgrund erhöhter Vorgaben im Bereich Erdbebensicherheit und Hochwasserabfluss wurden bauliche Massnahmen unumgänglich. Ein seit dem Jahr 2020 bewilligtes Sanierungsprojekt sah vor, das Dotierkraftwerk zu verlegen, um den Wasserabfluss im Hochwasserfall durch alle Wehröffnungen zu ermöglichen und zugleich die Tafelschützen durch Segmentschützen zu ersetzen. Weiter sollte der eindrucksvolle Wehrgang, der für den Betrieb der neuen Segmentschützen keine Funktion mehr hatte, zugunsten der Erdbebensicherheit der Gesamtanlage abgebrochen werden.

Neukonzessionierung

Im Zusammenhang mit den erforderlichen baulichen Verbesserungen und den damit erwarteten Kosten, war Alpiq zusammen mit dem Kanton Solothurn bestrebt, eine vorzeitige Neukonzessionierung des Wasserkraftwerks zu vereinbaren. Diese konnte im Jahr 2020 abgeschlossen werden, womit der Umsetzung der vorgenannten Massnahmen nichts mehr im Weg stand. Mit der Neukonzessionierung soll das Wasserkraftwerk ohne grundlegende Veränderungen weiterbetrieben werden; jedoch mit Anpassungen an die aktuellen ökologischen Erfordernisse sowie an den Stand der Technik und an die künftigen Anforderungen des Hochwasserschutzes und der Erdbebensicherheit am bauzeitlichen Stauwehr in Winznau. In Vorbereitung auf die effektive Bauphase wurden die im Jahr 2010 erarbeiteten Umbaumasnahmen am Wehr in Winznau nochmals kritisch hinterfragt. In diesem Prozess fand ein Austausch mit Experten im Bereich Erdbebensicherheit statt. Dies führte dazu, dass der Erhalt des Wehrs als Ganzes nochmals geprüft wurde.

Erhalt des Stauwehrs als Ganzes

Nachdem sich abzeichnete, dass anhand verfeinerter Analysen gemäss neuer Normvorschriften die Erdbebensicherheit der bestehenden Wehranlage im Bestand gewährleistet ist, veranlasste Alpiq Hydro Aare die mit der Ausführungsplanung beauftragte Ingenieurgemeinschaft IGWW, das bewilligte Projekt für den Erhalt der bestehenden Schützen und des Wehrgangs zu revidieren. Damit leistete Alpiq einen wesentlichen Beitrag einerseits zum Erhalt der baukulturell bedeutenden Wehranlage und andererseits zur Nachhaltigkeit, indem sich die bestehende Bausubstanz mit normalen Unterhaltsarbeiten für weitere 70 Jahre nutzen lässt. Das

Energieunternehmen setzt damit ein wichtiges Zeichen im Umgang mit bestehender Bausubstanz.

Die Offenheit der Alpiq Hydro Aare AG, sich auf die kritische Prüfung des bereits bewilligten Projekts einzulassen und selbst den vorgängig verworfenen Erhalt des historischen Wehroberbaus erneut in Erwägung zu ziehen, ist bemerkenswert. Dies insbesondere deshalb, da zu Beginn nicht sicher war, ob die verformungsbasierten Nachweise der Erdbebensicherheit gelingen und von der Aufsichtsbehörde auch akzeptiert werden. Diese mutige Haltung soll mit dem Solothurner Heimatschutzpreis 2024 gebührend ausgezeichnet zu werden. Der Solothurner Heimatschutz gratuliert der Preisträgerin und ist erfreut, dass das Wehr in Winznau als Zeitzeuge der frühen Eisenbetonarchitektur bestehen bleibt und sich die visionäre Haltung beim damaligen Bau der Anlage bis in die heutige Zeit übertragen hat.

Wer hohe Baukultur lebt, erhält den Solothurner Heimatschutzpreis!

Dem Vorstand des Solothurner Heimatschutz ist es eine grosse Freude, den Solothurner Heimatschutzpreis 2024 am Samstag, den 21. September 2024, der Alpiq Hydro Aare AG in feierlichem Rahmen zu überreichen. Die öffentlichen Feierlichkeiten ab 14.30 Uhr beim Alpiq Wasserkraftwerk Gösgen (Seite Oltnenstrasse 63) werden durch ein Rahmenprogramm ergänzt. Zwischen 13.00 und 14.00 Uhr können Interessierte gleichentags zuvor das weiterhin erhalten bleibende Stauwehr in Winznau kurz besichtigen und sich dann zu Fuss oder mit dem Velo entlang der Aare, mit dem Bus oder anderweitig individuell rechtzeitig zum Ort der Feierlichkeiten nach Niedergösgen zum Wasserkraftwerk dislozieren.

Informationen, Anmeldemöglichkeit und weiteres zur Verleihung des Solothurner Heimatschutzpreises 2024 finden sich auf der Website des Solothurner Heimatschutzes unter www.heimatschutz-so.ch.

Medienkontakt zwischen 14.00 und 1600

Solothurner Heimatschutz (SoHS):
Andreas Ehram, Mitglied des Vorstands SoHS
062 212 31 40 / info@heimatschutz-so.ch

Alpiq AG:
Medienstelle
058 833 83 33 / media@alpiq.com

Ergänzendes Bildmaterial zum Stauwehr in Winznau

Historische Bilder ca. 1917 © Alpiq Hydro Aare AG

Siehe auch: <https://www.alpiq.ch/energieerzeugung/wasserkraftwerke/projekte/sanierung-stauwehr-winzna>

















